

CDU-Fraktion • Rathausplatz 1-3 • 30823 Garbsen

An die
Verwaltung
der Stadt Garbsen



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Garbsen

Rathausplatz 1-3 (Rathaus)
30823 Garbsen

Telefon: 05131/707-639
Fax: 05131/707-640
E-Mail: cdu@garbsen.de

Garbsen, 20. September 2022

Antrag nach § 5 GO

Sozialpädagogische Ausbildung attraktiver gestalten

Die Verwaltung hat in dem Bericht zum „Sachstand zur Betreuungssituation in den Kindertagesstätten“ die Bemühungen von Politik und Verwaltung deutlich gemacht, um die Versorgungssituation in Kindertagesstätten und Kindertagespflege in Garbsen in den kommenden Jahren deutlich zu verbessern.

Auch wenn wir Garbsen aufgrund des gewählten Betreibermodells nicht direkter Arbeitgeber für die Erzieherinnen und Erzieher sind, stehen wir in der gemeinsamen Verantwortung mit den Trägern unserer Einrichtungen um ausreichend Betreuungspersonal zu gewinnen. Allein der bis zum Jahr 2024 geplante Ausbau von 505 Betreuungsplätzen sorgt bei uns in Garbsen für erheblichen Personalbedarf.

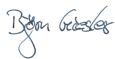
Um diesen erheblichen Personalbedarf in Garbsen und in den anderen niedersächsischen Kommunen zu decken, ist insbesondere die Landesregierung aufgefordert den Erzieherberuf attraktiver zu gestalten. Wie vom Niedersächsischen Städtetag bereits aufgezeigt, gehört insbesondere die Vergütung während der Ausbildung zu den kurzfristig zu ergreifenden Maßnahmen.

Schülerinnen und Schüler können bereits heute nach Abschluss der Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin bzw. zum Sozialpädagogischen Assistenten in der Weiterbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher für ihre ausbildungsbegleitende Tätigkeit als Regelkraft vergütet werden. Damit wird parallel zur Ausbildung in Teilzeit eine Vergütung als Regelkraft im Gruppendienst durch den Träger einer Kindertageseinrichtung ermöglicht, was zur Unterstützung der Gruppen in den Einrichtungen beiträgt. Diese Auszubildenden können als dritte Kraft der Gruppe auf den Fachkraft-Kind-Schlüssel angerechnet werden.

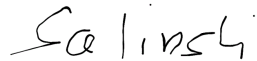
Bis zum Abschluss der Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin bzw. zum Sozialpädagogischen Assistenten wird diese jedoch in der Regel nicht bezahlt und mindert damit die Attraktivität für diesen Ausbildungsberuf.

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt innerhalb der nächsten sechs Monate gemeinsam mit den Trägern unserer Einrichtungen zu prüfen, ob und ggf. auf welchen Wegen sich eine Verbesserung der Vergütung auf dem Weg zur Ausbildung auf dem Weg zur Erzieherin bzw. zum Erzieher erreichen ließe. Hierbei sind Möglichkeiten wie die direkte oder indirekte Kostenübernahme durch die Stadt Garbsen, beispielsweise ein größerer Ausgleich für die Träger, sowie die Rückzahlungsverpflichtungen bei einem Arbeitgeberwechsel während einer Bleibefrist zu berücksichtigen.



Björn Giesler
stellv. Fraktionsvorsitzender
(E-Mail: bjoern.giesler@me.com)



Philipp Salinski
Ratsherr
(E-Mail philipp.salinski@icloud.com)